

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **65 (1985)**

Heft 11

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SCHWEIZER MONATSHEFTE

für Politik, Wirtschaft, Kultur

November 1985

65. Jahr Heft 11

Herausgeber

Gesellschaft Schweizer Monatshefte

Vorstand

Richard Reich (Präsident), Heinz Albers (Vizepräsident), Nicolas Bär, Daniel Bodmer, Walter Diehl, Margrit Hahnloser, Ulrich Klöti, Herbert Lüthy, Hans Conrad Peyer, Dietrich Schindler, Leo Schürmann, Karl Staubli, Bernhard Wehrli, Hans Wysling

Redaktion

François Bondy, Anton Krättli

Redaktionssekretariat

Regula Niederer

Adresse

8006 Zürich, Vogelsangstr. 52, ☎ (01) 361 26 06

Druck

Buchdruckerei Schulthess AG, 8034 Zürich 8, Arbenzstr. 20, Postfach 86, ☎ (01) 252 66 50

Administration

Schulthess Polygraphischer Verlag AG, 8022 Zürich, Zwingliplatz 2, ☎ (01) 251 93 36

Anzeigen

E. Kunzelmann, 8967 Widen AG, Reinäcker 1, ☎ (057) 33 60 58

Bankverbindungen

Schweizerische Kreditanstalt, 8021 Zürich (Konto Nr. 433 321 - 61)
Deutsche Bank, D - 7 Stuttgart 1, Schliessfach 205 (Konto Nr. 14/18086)

Preise

Schweiz jährlich Fr. 50.- (in der Schweiz immatrikulierte Studenten jährlich Fr. 26.-), Ausland jährlich Fr. 55.-, Einzelheft Fr. 5.-. Postcheck 80 - 8814 - 8 Schweizer Monatshefte Zürich - Bestellungen in Deutschland und Österreich: bei allen Postämtern

Die in dieser Zeitschrift enthaltenen Beiträge der Autoren decken sich in ihrer Auffassung nicht immer mit den Ansichten der Herausgeber und der Redaktion. Abdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist nur unter genauer Quellenangabe gestattet - Übersetzungsrechte vorbehalten

BLICKPUNKTE

Richard Reich

Das Parlament im Prokrustesbett . . . 925

Willy Linder

Ideologisierte Wirtschaftspolitik? . . . 926

François Bondy

Mit der PLO verhandeln? 927

KOMMENTARE

Szene Schweiz

Anton Krättli

Produktionen und Subventionen. Zum Spielzeitbeginn am Schauspielhaus Zürich 933

Elsbeth Pulver

Die Flügel locker halten. Zur Berner Uraufführung von Maja Beutlers Drama «Das Marmelspiel» . . . 935

*

François Bondy

«Sie fanden ihr Deutschland nicht mehr.» Über die Enttäuschung der Zurückgekehrten 937

Adolf Wirz

Warum wir von immer mehr immer weniger verstehen 940

AUFSÄTZE

Walter Wittmann

Mehr Markt im Gesundheitswesen

Auch das Gesundheitswesen in den westlichen Ländern erfährt die «Grenzen des Wachstums». Über die Notwendigkeit der

Dämpfung der Kostenprogression besteht Konsens – nicht jedoch über die einschlagenden Wege. «Mehr Staat» oder «mehr Markt» ist die augenfälligste Alternative. Der Verfasser vertritt die Meinung, dass wir zuviel Staat im Gesundheitswesen haben und die Effizienz nicht genügend berücksichtigt wird. Nur soweit marktwirtschaftliche Massnahmen nicht zur bestmöglichen Versorgung finden, ist die Planung unersetzlich. Die Ursachen der Expansion werden analysiert, die wünschenswerten Reformen begründet. Es ist Sache der Politiker – dies das Fazit – den Staat von selbstgeschaffenen Problemen zu entlasten.

Seite 947

Martin Lendi

Raumplanung und Raumordnung als politische Aufgabe

Dieser Beitrag geht von der These aus, dass die Raumordnungspolitik die Kehrseite der Raumplanung, die Regionalpolitik die Kehrseite der Regionalplanung ist. Es gibt zwei Seiten der Medaille: die nach planerischen Gesichtspunkten erstellte Raumordnung und die Politik, die ihr die Möglichkeiten der Verwirklichung offenhält, weil sie immer schon in das planende Denken einbezogen war. Unser Lebensraum ist in Bedrängnis geraten; er selbst ist der Gegenstand, der die Politik herausfordert.

Seite 959

DAS BUCH

Johannes Höfle

Ein Plädoyer für Kleinsprachen . . . 975

Christoph Siegrist

Mensch ohne Welt. Günther Anders
Schriften zu Kunst und Literatur . . . 980

Dieter Fringeli

Immer vom Dialekt her. Reden und Gedanken des Dichters Oskar Maria Graf und eine Neuedition der Werke von Ludwig Thoma 985

Peter Utz

Peter Bichsels freundliche Erzählpolitik 990

Hermann Burger

Das Leben als Spiel. Zu Erika Burkarts Roman «Die Spiele der Erkenntnis» 995

Ilva Oehler

Bruno erinnert sich. Zu Siegfried Lenz, «Exerzierplatz» 1000

NOTIZEN

Mitarbeiter dieses Heftes 1005

Mitteilung an unsere Abonnenten

Die Entwicklung der Druckkosten macht es leider unumgänglich, den Abonnementspreis der «Schweizer Monatshefte» zu erhöhen. Das Jahresabonnement kostet ab Januar 1986 Fr. 60.– (Ausland Fr. 65.–), Studentenabonnement Fr. 30.–; Einzelheft Fr. 6.–.

Gesellschaft Schweizer Monatshefte